Compatibilité climatique compenswiss/Fonds AVS

(Fonds de compensation AVS/AI/APG)

Charakterisierung

Die öffentlich-rechtliche compenswiss ist zwar nicht eine Pensionskasse, aber als Teil des Fundaments der Altersvorsorge ist sie der Öffentlichkeit gegenüber in besonderem Mass Rechenschaft schuldig.

Als funktionelle Einrichtung der AHV ist compenswiss mit einem Anlagevolumen von rund 51 Mia. CHF – abgesehen von der Schweizerischen Nationalbank – nach der Suva der zweitgrösste öffentliche Investor.

Kommentar Klima-Allianz

- Aufgrund ihres Gewichts würde compenswiss eigentlich eine Vorreiterrolle bei der Umlenkung der Finanzströme für den Klimaschutz zufallen.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Auf Anfrage der Klima-Allianz schrieb compenswiss im März 2020, auf Ebene des Verwaltungsrats würde derzeit eine Bestandsaufnahme der aktuellen Situation vorgenommen und Optionen für die künftige Weiterentwicklung evaluiert. Zudem stehe ein Workshop zu diesem Thema auf der Tagesordnung, ebenso wie weitere Vorschläge, um mögliche Entwicklungen zu formalisieren.

Aus dem Geschäftsbericht 2020 ging erstmals hervor, dass der AHV-Fonds via Anwendung der SVVK-Ausschlussempfehlungen einige wenige Produzenten von Atomwaffen, Antipersonenminen und Streumunition ausschliesst und seit Anfang 2021 auch einen Teilausschluss von Kohlefirmen vornimmt.

In Beantwortung einer Vielzahl von Anfragen aus dem Kreis der Zivilgesellschaft brachte compenswiss in ihrer Stellungnahme, die der Klima-Allianz weitergeleitet wurde, ihren eben erstellten Nachhaltigen Ansatz zur Kenntnis. Sie wollte « nach und nach » via ESG-Integration (Environmental, Social, Governance) auch auf Ebene der Investitionsentscheide ESG-Kriterien berücksichtigen. Dazu hat sie Portfoliokennzahlen zur Nachhaltigkeit entwickelt. Diese Indikatoren sollten compenswiss in die Lage versetzen, ein klares Verständnis für die finanziellen und nicht-finanziellen Risiken ihrer Investitionen zu erlangen. Zudem soll damit eine Erfolgskontrolle für ihre zukünftigen Massnahmen möglich werden.

Dem Geschäftsbericht 2021 war zu entnehmen, dass der Verwaltungsrat ein Konzept für die Nachhaltigkeitsmessung des eigenen Marktportfolios nach den Kriterien der ESG-Performance, des Klimawandels und der nachhaltigen Wirkung entwickelte. Zudem hatte der Verwaltungsrat einen neuen Anlageprozess verabschiedet. Dieser neue Prozess sollte die Transparenz erhöhen und ein detailliertes Verständnis seiner einzelnen Bestandteile ermöglichen. Die entwickelte Lösung umfasse zahlreiche technische Aspekte, die zum Ziel haben, den unterschiedlichen Bedürfnissen der Vermögen der Sozialversicherungen gerecht zu werden. Dieser Prozess, der im Wesentlichen für 2022 geplant war, sollte aus sieben Phasen bestehen, in denen die Geschäftsleitung die Allokation schrittweise durch Vorschläge an den Verwaltungsrat aufbaut.

Im März 2023 publizierte compenswiss eine neue Version ihres Nachhaltigen Ansatzes. Neu wollte compenswiss, wie auch aus dem Geschäftbericht 2022 und dem Geschäftsbericht 2023 hervorging, unter dem Thema « ESG-Integration » die Klimaverträglichkeit des Portfolios anhand der Swiss Climate Scores bewerten, um zur Einhaltung der Verpflichtungen der Schweiz im Rahmen des Pariser Abkommens beizutragen.

Gemäss einer Mitteilung von compenswiss im März 2023 liefen folgende Aktivitäten:

- Entwicklung eines Dashboards zur Messung und Überwachung der Portfolios in Bezug auf ESG-Scores, verschiedener Klimaindikatoren und ihrer Beiträge zu den Zielen der nachhaltigen Entwicklung
- Berechnung der Swiss Climate Scores des Portfolios
- Messung der CO2-Emissionsreduktionen des Portfolios.

Kommentar Klima-Allianz

- Die bereits vor einiger Zeit bekundete und nun bestätigte Fortsetzung der Erarbeitung der Fähigkeit zur Nachhaltigkeitsmessung des Portfolios und der Beschluss zur Entwicklung eines neuen Anlageprozesses mit ESG-Integration sind im Prinzip vielversprechend.
- Seit Jahren hat compenswiss aber noch nicht bekanntgegeben, welche konkreten Massnahmen sie den Vermögensverwaltern vorgeben will, damit diese im Anlageprozess bei der Selektion der Unternehmen einen weitgreifenden ESG-Filter anwenden und/oder substanzielle ESG- begründete Umgewichtungen vornehmen.
- Die gesamtgesellschaftliche Wirkung ihrer Nachhaltigkeitspolitik sollte durch eine Praxis gesteigert werden, die in umfassend nachhaltiger Weise in die Entscheide im eigentlichen Anlageprozess eingreift.
- Im Falle der Selektion von Fonds sollten umfassende ESG- Ratingdaten über alle investierten Unternehmen sowie die CO2- Intensität vorliegen oder eingeholt werden, damit Produkte mit der besten Nachhaltigkeit und optimalem Risiko/Ertragsprofil zum Einsatz kommen.
- Die neu bekundete Orientierung an den freiwillig anwendbaren Swiss Climate Scores des Bundesrates kann, wenn dieses Datenset durch compenswiss mit Nachdruck bei den Vermögensverwaltern eingefordert wird und sie bei Nichterhalt zu konformen Asset Managern wechselt, in Zukunft zu einer explizite Klimastrategie für einen Dekarbonisierungspfad des Portfolios in Linie mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens führen – max. 1.5°C und Netto-Null finanzierte Treibhausgasemissionen spätestens 2050, orientiert an den aktuell fortgeschrittensten Zielen des Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Als Mitglied des SVVK sieht compenswiss seit Anfang 2019 auch den Klimawandel als Teil der Nachhaltigkeitskriterien. Im neuen Geschäftsbericht 2020 und in ihrem Nachhaltigen Ansatz anerkennt sie erstmals die finanziellen Klimarisiken.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Der SVVK, wo compenswiss Gründungsmitglied ist, ist seinerseits Mitglied von Climate Action 100+ und Swiss Sustainable Finance.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Gemäss einer allgemeinen Medienmitteilung vom Februar 2021 und dem Geschäftsbericht 2020 schliesst der AHV-Fonds seit Anfang 2021 aus direkt gehaltenen Aktien und Obligationen Unternehmen aus, die mehr als die Hälfte ihres Umsatzes mit Kohle machen (Kohleminen, Kohlekraftwerke). Gemäss dem Nachhaltigen Ansatz galt seit Mai 2021 eine generelle Ausschlussgrenze von 30% für ihr Portfolio. Aus dem Geschäftsbericht 2023 geht hervor, dass diese Schwelle im Mai 2023 auf 15% gesenkt wurde. Es ist jedoch unklar, ob und wieviel indirekt via Kollektivanlagen investierte Aktien und Obligationen vorhanden sind, wofür diese Ausschlüsse nicht gelten.

Aus dem Geschäftsbericht 2024 und dem Geschäftsbericht 2025 gehen keine Weiterentwicklungen hervor.

Neu ab 2026 besteht die Verpflichtung im Rahmen des SVVK, die « Deny Debt » Empfehlung des SVVK zu befolgen und keine neuen Mittel mehr in Schuldtitel von sieben Unternehmen des fossilen Sektors zu investieren.

Klima- und Nachhaltigkeitswirksames Engagement und Stimmrechtsausübung im In- und Ausland

Engagement:

Als Mit-Trägerin des SVVK ist compenswiss an deren ESG- und Klima-wirksamen Active-Ownership beteiligt. Via SVVK ist sie Mitarbeiterin insbesondere bei der globalen Investoreninitiative Climate Action 100+ und aktiv mit weiteren nachhaltigkeitspositiven Tätigkeiten der Investoren-Stewardship.

Wichtig: lesen Sie die Begründungen für die Wirksamkeit und die Details der Engagements im entsprechenden Unterkapitel zum Engagement des Factsheets der PUBLICA nach, die ebenfalls SVVK-Mitträgerin ist.

Stimmrechte:

Bei compenswiss findet keine Stimmrechtsausübung bei (fossilen) Unternehmen im Ausland statt.

Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Im erwähnten Schreiben an die Klima-Allianz vom März 2020 hatte compenswiss informiert, sie werde sich dem BAFU Klimaverträglichkeitstest 2020 (PACTA 2020) unterziehen.

Zwar hat compenswiss wie erwähnt Portfoliokennzahlen zur Nachhaltigkeit und ein Konzept für die Nachhaltigkeitsmessung des eigenen Marktportfolios nach den Kriterien der ESG-Performance, des Klimawandels und der nachhaltigen Wirkung entwickelt. Es ist aber noch keine Absicht einer Bestimmung der Klimaverträglichkeit durch Messung des CO2-Fussabdrucks oder der potenziellen Wertverluste auf dem Portfolio durch Szenarioanalyse publiziert.

Planung von Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

compenswiss hat noch keine Absicht bekanntgegeben, einen Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad konzeptionell vorzubereiten.

Schlussfolgerung:

Aktuell keine Klimaverträglichkeit:

- Zwar gilt seit dem Jahr 2023 ein Ausschluss der Kohleproduzenten und der Kohle-Elektrizität mit über 15% Kohle-Umsatz (nur direkt investierte Aktien und Obligationen).
- Nachhaltigkeitspolitik auf der Basis von ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) vorhanden – Wirkung auf Portfolioinvestitionen und Selektionsprozess der Unternehmen aber schwach.
- Die Berücksichtigung der finanziellen Klimarisiken ist beschränkt auf die via SVVK praktizierte Active Ownership im Rahmen der Climate Action 100+ und die Dekarbonisierung der Wertschriftenanlagen ist stark verbesserungsbedürftig – die treuhänderische Sorgfaltspflicht in der Verwaltung des Volksvermögens ist noch ungenügend respektiert.

Noch fehlt eine explizite Klimastrategie für einen Dekarbonisierungspfad des Portfolios in Linie mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens – max. 1.5°C und Netto-Null finanzierte Treibhausgasemissionen nicht viel später als 2040, orientiert an den aktuell fortgeschrittensten Zielen des Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance.

Sofern jedoch als Ergebnis der laufenden Entwicklung eines neuen Anlageprozesses fundierte Zahlen vorliegen, die in Kombination mit den bereits laufenden Engagement-Aktivitäten eine gemäss den Klima-Allianz-Kriterien substanzielle Dekarbonisierung in Linie mit dem 1,5°C-Ziel des Pariser Abkommens erkennen lässt, wird die Klima-Allianz die Einstufung auf **ORANGE** wechseln.

Tendenz 2020-2026:

Bewertung: besser

Kommentar Klima-Allianz

- compenswiss hatte 2021 und 2023 mit ihren Kohleausschlüssen (Minen, Stromproduktion) in zwei Schritten bis auf max. 15% Umsatz bei den Aktien und Obligationen einen ersten Schritt gemacht.
- Die Erarbeitung der Fähigkeit zur Nachhaltigkeitsmessung des Portfolios und der Beschluss zur Entwicklung eines neuen Anlageprozesses mit ESG-Integration sind im Prinzip vielversprechend.
- Es sollten Portfolien resultieren, die nachgewiesenermassen nach weitreichenden ESG-Positivkriterien und mit einschneidenden Eingriffen zur CO2-Reduktion konstruiert sind.
- Angesichts des sehr hohen Gewichts von compenswiss ist es angezeigt, dass sie eine klare Dekarbonisierungsstrategie mit einer tiefgreifenden ESG- und Klima-Integration in den Anlageprozess der Wertschriftenportfolien entwickelt und einen konkreten öffentlichen Umsetzungsplan erstellt. Damit würde sie als eine der gewichtigsten Asset Owner unseres Landes gemäss den Prinzipien des Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance ihren Peers folgen und öffentliche Leadership zeigen.
- Der Umsetzungsplan der Klimastrategie sollte einen Netto-Null Dekarbonisierungspfad des Portfolios ergeben, beruhend auf Zwischenzielen in Linie mit der aktuell fortgeschrittensten Roadmap, dem Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance.
- Damit das Ziel, die Klimaerwärmung auf 1, 5°C zu begrenzen, so schnell wie möglich eingehalten werden kann, ist bis 2030 gegenüber 2020 eine Senkung um 45%, besser noch 60% erforderlich.
- Gemäss dem Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance ist ebenfalls das Hochfahren des « Impact Investing » (Climate Solution Investment/Financing Transition Investments) empfohlen.
- Die gemäss Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance gebotene ESG- und klimawirksame Einflussnahme auf die investierten Unternehmen (Investor's Engagement) nimmt compenswiss via den SVVK als « Participant » der Climate Action 100+ wahr; sie bleibt aber bei Verzicht auf eine eigenständige Dekarbonisierung ihres Wertschriftenportfolios nicht in Linie mit dem Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance.
- Gemäss Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance ist ebenfalls die Stimmrechtsausübung angezeigt: compenswiss sollte sich als gewichtige öffentlich-rechtliche Institution so wie ihre Peers einem Dienstleister direkt anschliessen, der mit klaren ESG-Spezifikationen eine zum SVVK-Engagement kohärente, nachgewiesenermassen ESG- und Klima-positive Wahrnehmung der Stimmrechte sichert.

Politische Aktivitäten

Juni 2018: Interpellation Nationalrätin Adèle Thorens (Grüne) „Berücksichtigen die Ausgleichsfonds AHV/IV/EO bei der Investition unserer Vorsorgevermögen das Klima entsprechend dem Übereinkommen von Paris?" Der Bundesrat antwortet, compenswiss überprüfe ihre ESG-Politik kontinuierlich und evaluiere künftige Entwicklungsansätze, wobei der Klimaerwärmung ein besonderes Augenmerk gelte. Er halte aber eine Einschränkung der Anlagekompetenzen von compenswiss nicht für angezeigt.